

Die **PDS**:

Profil einer
antidemokratischen
Partei

ULB Darmstadt



16239208

Von Patrick Moreau

mit Beiträgen von Hermann Gleumes, Gerhard Hirscher,
Peter Maser und Manfred Wilke

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einführung	3
I. Wahlkampf und Bündnispolitik der PDS	
1. PDS-Wahlkampf in Ostdeutschland	5
2. Die Inszenierung von Konflikten	5
3. Zielgruppen im Wahlkampf	7
4. PDS-Wahlkampf in Westdeutschland	9
4.1 Die heutige Lage: Wähler und Potentiale der PDS	11
4.2 Der Übergang zur praktischen Anwendung	18
4.3 Die Kampagnen der PDS	19
4.4 Gratwanderung zwischen kommunistischem Klassizismus und marxistischer Modernität	20
5. Der Schweriner Parteitag von 1997: die verpaßte Gleichschaltung der Basis	22
6. Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit, der politischen Kommunikation und Zielgruppenarbeit der PDS	26
7. Der Crossover-Prozeß und die Umarmung der linken Sozialdemokraten und Öko-Fundis	28
7.1 „spw“ – Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft	29
8. Das Verhältnis von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur PDS – Von der Konkurrenz über die Tolerierung zur Kooperation? (Gerhard Hirscher)	32
8.1 Die innerparteiliche Entwicklung der SPD und ihr Verhältnis zur PDS	32
8.1.2 Erste Annäherungen an die PDS	34
8.1.3 „Thierse-Papier“, „Erfurter Erklärung“ und die Folgen	36
8.1.4 Reaktionen der PDS	40
8.1.5 Forum für sozialistische Verständigung	43
8.2 Die innerparteiliche Entwicklung von Bündnis 90/Die Grünen und ihr Verhältnis zur PDS	44
8.2.1 Ost-West-Bruchlinien bei Bündnis 90/Die Grünen	44
8.2.2 Ideologische Bruchlinien bei Bündnis 90/Die Grünen	46
8.2.3 „Wörlitzer Erklärung“ und das Verhältnis zur PDS	49

II. Ideologische Wurzeln und programmatische Positionen

1.	Der PDS-Entwurf eines Wahlprogramms 1998: radikal-demokratische, populistische und extremistische Dimensionen	53
1.1	Links-Rechts-Kontinuum	55
1.1.1	Die Klientel der PDS: Ideologen und Protestwähler	57
1.1.2	Die Frage nach dem Legitimitätsverlust der Demokratie	59
1.2	Die Spaltung vorantreiben	62
1.3	Die Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung	68
1.4	Das PDS-Zukunftsprojekt	72
1.5	Rückwärts in die Zukunft: Von der Zusammenhanglosigkeit des PDS-Wirtschaftsprogramms	74
1.6	SPD und Grüne im Kreuzfeuer der Kritik	79
1.6.1	Die Formen des antikapitalistischen Widerstandes	81
1.6.2	Einschätzung des populistischen Diskurses der PDS	84
2.	Die Sonderrolle des Geschichtsrevisionismus	86
2.1	Der Politbüroprozeß: Die Wiederkehr der SED-Ideologie der Einheit von Partei, Staat und Volk	93

III. Organisationsdaten

1.	Die Mitgliederentwicklung	97
2.	Regionale Strukturen	99
3.	Die Sozialstruktur der Mitglieder	100
4.	Presse und Kommunikationsmittel	104
4.1	Die PDS in der virtuellen Welt	106
4.1.1	Das CL-Netz	106
4.1.2	Die PDS im www	107
4.1.3	Das APC-Netz	109
5.	Die Führungsgremien	110
5.1	Der Parteivorstand	110
5.2	Die Landesvorstände	115
5.3	Die Bundestagsgruppe	116
5.4	Die Landtagsfraktionen der PDS	119
5.5	Hauptamtliche Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer der PDS	128
6.	Die überregionalen Plattformen, Arbeits- und Interessengemeinschaften	130
6.1	Die PDS und die Gewerkschaften (Manfred Wilke)	134
6.2	Kirchenpolitik (Peter Maser)	140
6.3	„Ökologische Plattform“	144
6.4	„LISA, Frauenarbeitsgemeinschaft der PDS“	148

6.5	„AG Wirtschaftspolitik beim Parteivorstand der PDS“	151
6.6	„AG Kommunalpolitik und parlamentarische Arbeit beim Parteivorstand der PDS“	154
6.7	„AG Sportpolitik beim Parteivorstand der PDS“	155
6.8	„AG ‚TWO-IN-ONE‘, Lesben- und Schwulenpolitik in und bei der PDS“	156
6.9	„AG Selbstbestimmte Behindertenpolitik der PDS“	158
6.10	„Seniorenarbeitsgemeinschaft der PDS“	159
6.11	„Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendpolitik beim Parteivorstand der PDS“	162
6.12	„IG Arbeit, Gesundheit und Soziales bei der PDS“	163
6.13	„AG Medien“	165
6.14	„AG Wohnen beim Bundesvorstand der PDS“	166
6.15	Bereich Antifaschismus/Antirassismus	167
6.15.1	AG „Rechtsextremismus/Antifaschismus“	167
6.15.1.1	Büro Jelpke	173
6.15.2	„AG Antirassismus, ImmigrantInnen- und Flüchtlingspolitik beim Parteivorstand der PDS“, Bundesarbeitsgemeinschaft ImmigrantInnen und Flüchtlingspolitik	174
6.16	Bereich Schule/Hochschule/Universität	176
6.16.1	„AG Bildungspolitik beim Parteivorstand der PDS“	176
6.16.2	„AG Wissenschaft in und bei der PDS“	180
6.16.3	Die PDS-Hochschulgruppen und die AK Studierendenpolitik in und bei der PDS	181
6.16.4	Die wissenschaftlichen PDS-nahen Institute	182
6.17	Bereich PDS und Unternehmer	183
7.	Kurzer Überblick über die Vorfeld- und befreundeten Organisationen	187
8.	Die Finanzen der PDS	190

IV. Offene linksextremistische Positionen und Strukturen in der PDS

1.	Ostdeutschland	193
1.1	Die Kommunistische Plattform (KPF)	193
1.2	Bereich Jugend	205
1.2.1	Die „AG Junge GenossInnen in und bei der PDS“	205
1.2.2	„Die Freie Deutsche Jugend“ (FDJ)	208
1.3	Die ARGE	209
1.4	Marxistisches Forum	210
2.	Westdeutschland	212
2.1	Das Scheitern der Westausdehnung der PDS	214
2.2	Zur inneren Verfaßtheit der West-Landesverbände	216

2.3	Die West-PDS als Gravitationsfeld eines linksextremistischen Pluralismus	221
2.4	Der „Kommunistische Bund“ (KB)	223
2.5	Das Erbe des „Bundes Westdeutscher Kommunisten“ (BWK)	224
2.5.1	Die „Arbeitsgemeinschaften BWK in und bei der PDS“	224
2.5.2	Die „Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung“ (GNN), Die „Verlagsgesellschaft Politische Berichte mbH“ (VPB), Köln	225
2.6	Die Vereinigte Sozialistische Partei (VSP)	227
2.7	Das Verhältnis DKP-PDS	230
2.8	AG „Autonome Jugend“	233
2.9	Das „Forum West“	236
2.10	Die Bezirksorganisation (BO) Kreuzberg der PDS	236
2.11	„Anarchistische Plattform“ und „Libertäres Forum bei der PDS“	236
2.12	Regionale Aspekte	238
2.13	Die PDS und die „PKK“	238
3.	Schlußbemerkung	244

V. Internationale Verbindungen und außen- politische Vorstellungen der PDS (Hermann Gleumes/Patrick Moreau)

1.	Kommunistischer „Internationalismus“ – ein außen- politisches Konzept mit globalem Geltungsanspruch und historischen Belastungen	247
1.1	Konturen eines „zeitgemäßen Internationalismus“ im Verständnis der PDS	247
1.2	Die „AG Friedens- und Internationale Politik“ (FIP)	248
1.3	Die Konturen eines neuen Internationalismus	249
2.	Bilaterale Beziehungen der PDS zu neuen und alten „Bruderparteien“	250
2.1	Exkurs: Von Paris und Rom das Siegen lernen? Die Kommunistische Partei Frankreichs und Rifondazione comunista als Partner und strategische Modelle für die Partei des Demokratischen Sozialismus im Wahljahr 1998	251
2.1.1	Bestandsaufnahme des Kommunismus und die Rückkehr in die Politik	253
2.1.2	Der Prozeß der ideologischen Anpassung	256
2.1.3	Die KPs in ihren jeweiligen politischen Systemen	260
2.1.4	Aspekte der kommunistischen Umorganisation auf internationaler Ebene	262

2.1.5	Fazit: Ein neuer Zyklus	263
3.	Bilaterale Beziehungen zu kommunistischen Regimen	263
3.1	Unterstützung für Kuba und die AG „Cuba Si“	264
3.2	Eurozentrierte Reorganisationsbemühungen: Die KPen Westeuropas auf der Suche nach einem neuen Zusammenhalt	266
3.2.1	Die „Konföderation der vereinigten europäischen Linken/Nordische grüne Linke“ (KVEL)/„Confédération des Gauches Européennes Unies – Gauche Nordique Verte“/„Confederal Group of the United Left – Northern Green Left“ (GUE)	266
3.2.2	Das „Forum der Neuen Europäischen Linken“ (NELF)	267
3.2.3	Die Postkommunisten und die Europäische Union – Anatomie einer Protestkampagne	270
3.3	Reorganisationsbemühungen im Weltmaßstab – Das „Forum Sao Paulo“ („Foro San Pablo“)	272
3.4	Ehemalige sowjetisch gesteuerte „Frontorganisationen“	274
3.5	Wahrnehmungsmuster der PDS zur Außen- und Sicherheitspolitik: Westbindung im Bündnis oder „modernisierter Antiimperialismus“?	277
VI.	Zusammenfassung: Thesen zum Umgang mit einer antidemokratischen Partei	283
VII.	Ausblick	291
VIII.	Exkurs: „Auf dem Weg zurück zu den Wurzeln“: Der PDS-Bundesparteitag vom 3. bis 5. April 1998 in Rostock	295
	Anmerkungen Kapitel I – VII	321
	Anmerkungen Kapitel VIII	357
	Autorenverzeichnis	359